

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 8/2019 ~
INFO-GIGANTEN



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Ivo Sasek, der mit seinen TV-Kanälen bereits Millionen bewegt, startete auf kla.tv ein neues Sendeformat: den Info-Giganten! Buchautoren, Referenten, Aufklärer jeder Art werden auf die Probe gestellt: Der Informant, der es schafft, die Essenz von zwölf umfangreichen Themenreferaten auf je nur EINE Minute zusammenzufassen, der wird zum Info-Giganten gekürt! Ziel der Übung ist, Wissenswertes ohne ermüdendes Bücherlesen oder dergleichen auf das Wesentliche beschränkt zu vermitteln. – Dieser Herausforderung stellte sich auf der 16. AZK Rico Albrecht, Systemanalytiker, Autor und Referent zum Thema „Die Quintessenz aus Wirtschaftsforschung und Gesellschaftspolitik“. Diese Ausgabe beinhaltet neun seiner zwölf einminütigen Kurzreferate.

Alle Referate sind zu sehen unter: www.kla.tv/13470

Die Redaktion (nis.)

• Wie entsteht Geld?

Es hält sich ja hartnäckig das Gerücht, Geld käme von der Zentralbank, die staatlich sei. Wenn dem so wäre, dann wären ja nicht alle Staaten bis zum Hals verschuldet. Die Staaten haben alle Schulden und das Geld muss also irgendwie anders hergestellt werden. Und das einfachste Modell, um das mal darzustellen, sieht so aus: Zwei Leute gehen in die Bank, die werden für kreditwürdig erachtet und eröffnen da ein Konto und zahlen nichts ein. Jetzt überweist der eine dem anderen 100 Euro. Sein Konto geht ins Minus. Das des anderen geht ins Plus. Und schon sind 100 Euro da, die es vorher nicht gab, die ausgegeben werden können. Nach diesem Prinzip entstand praktisch die gesamte Geldmenge. Auch Staaten machen Schulden und so entsteht Geldmenge. Wenn wir die Schulden der Staaten zurückzahlen wollten, müssten zuerst sämtliche Geldmengen wieder eingezogen werden – hinterher gäbe es kein Geld mehr. Das Problem ist, auf diesen gesamten Schulden lastet eine Riesen-Zinslast, die uns zu ewigem Wachstum antreibt.

• Wie funktioniert die Umverteilung von fleißig nach reich?

Die erste Million ist die schwerste. Das weiß jeder, der schon mal Monopoly gespielt hat. Und wenn man eine gewisse Schwelle überschritten hat, dann wird man von alleine immer reicher. Stellen Sie sich vor, Sie hätten eine Milliarde, dann würden Sie jedes Jahr 50 Einfamilienhäuser einfach so bekommen in Form von Zinsen. Und die müssen ja von irgend jemandem erwirtschaftet werden. Diese werden von den Leuten erwirtschaftet, die eben keine Zinseinnahmen haben, sondern vielmehr Zinsen zahlen. Die unterhalb der oben genannten Schwelle zahlen also immer mehr ein, während die oberhalb der Schwelle immer mehr rausbekommen. So verselbstständigt sich das System für alle, die da drüber sind. Diese werden von alleine, auf Basis der Arbeit anderer, immer reicher. Denn das System geht exponentiell nach oben und schöpft ständig die Wertschöpfung von den Wertschaffenden ab hin zu denen, die viel Vermögen haben.

• Wozu brauchen wir ewiges Wachstum?

Es ist ganz einfach. Wenn alle Kapitalanleger ein Jahr später mehr haben wollen, dann muss das ja irgendwoher kommen. Um das nicht alles den Armen in Form von Zinsen, die diese zahlen, wegzunehmen, muss die Wirtschaft wachsen, denn sonst würden die Ärmeren irgendwann rebellieren. Wenn die Wirtschaft jedes Jahr zum Beispiel um 2,8 % wachsen würde, um diesen Anforderungen gerecht zu werden, würde das nach 25 Jahren eine Verdoppelung und nach 50 Jahren eine Vervierfachung der Wirtschaftsleistung bedeuten. Schließlich geht die Kurve so steil hoch, dass man nach 300 Jahren 4.000 mal so viel Wirtschaftsleistung haben müsste als heute. In diesem Zug sitzen wir jetzt drin und fahren alle ein kleines Stück mit und zwar jeden Tag. Die Erde wird das natürlich nicht ewig mitmachen, denn sie kann ja nicht mitwachsen. Deswegen ist dieses System von vornherein auf Crash programmiert. Wenn wir da raus wollen, müssen wir eben aus diesen Anforderungen aussteigen, da Kapital sich immer weiter und weiter vermehren muss.

• Die Illusion der Demokratie

Die meisten Menschen glauben, wir würden hier in so etwas wie einer Demokratie leben. Der Begriff Demokratie kommt aus dem Altgriechischen und bedeutet ursprünglich ein sich selbst verwaltes Dorf. Davon sind wir natürlich weit entfernt. Heute versteht man darunter fälschlicherweise irgend so eine Art Herrschaft des Volkes. Aber eine Herrschaft des Volkes ist eine Struktur, die immer größer ist als ein Dorf. Das ist also überhaupt nicht möglich. Denn das Volk muss ja irgendwie Informationen über die Leute bekommen, die in der Gesellschaft ein höheres Amt anstreben. In einem Dorf kennt jeder jeden. Da geht das ohne Medien, ohne Mittler. In einer größeren Stadt oder gar in einem Staat oder nehmen wir gerade die EU, da ist das unmöglich. In diesem Fall braucht man die Medien und die Besitzer dieser Medien sind natürlich diejenigen, die viel Kapital haben. Die machen nur die Leute beliebt und bekannt, die vor allem ihre eigenen Interessen vertreten. Aus diesen Gründen ist das alles nachvollziehbar. Deswegen haben wir keine echte Demokratie, sondern nur eine Illusion von Demokratie. In Wirklichkeit handelt es sich vielmehr um die Herrschaft des Kapitals.

• Wozu braucht ein Staat Steuern?

Wenn ein Volk sich einen Staat hält – und der hat ja durchaus auch sinnvolle Aufgaben – z.B. Infrastruktur oder Notfallversorgung, dann ist es klar, dass dadurch Kosten entstehen. Für die Deckung dieser Kosten gibt es prinzipiell zwei Möglichkeiten: Entweder der Staat drückt sich das Geld, das er braucht und bringt es in Umlauf oder er zieht von denen, die arbeiten, Steuern ein. Die Kapitalbesitzer haben gesagt, wir ziehen lieber Steuern ein, denn wenn der Staat das Geld drucken würde, würde das Inflation bedeuten. Inflation ist nicht gerne gesehen, sie nimmt uns allen Kaufkraft weg. Steuern nehmen uns aber auch Kaufkraft weg. Die Frage ist nun, wessen Kaufkraft

Fortsetzung Seite 2

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter! Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Fortsetzung von Seite 1

wird weggenommen? Bei den Steuern wird die Kaufkraft den Arbeitenden weggenommen und bei dem Selberdrucken des Geldes durch den Staat würde die Kaufkraft den Vermögenden weggenommen. Weil wir aber eine Herrschaft des Kapitals haben, hat das Kapital gesagt: „Wir besteuern lieber den Faktor Arbeit als den Faktor Kapital.“

• **Kommt Wohlstand durch Migration?**

Migration wird uns derzeit als Allheilmittel verkauft für alle Probleme auf der Welt, damit humanitäre Probleme gelöst werden können, die weit weg bestehen. Dafür lädt man die hierher ein, die es irgendwie schaffen. Die es am nötigsten haben, kriegen keine Hilfe. Humanität als Motivation scheidet also schon mal aus. Auf der anderen Seite sagt man uns, es wäre Wirtschaftshilfe für Länder wie Deutschland. Dort gäbe es viel zu wenig Menschen oder viel zu wenig Fachkräfte. Man brauche unbedingt Hilfe aus dem Ausland. Wenn dem so wäre und es kämen wirklich die besten Fachkräfte und nur die Raketenwissenschaftler und Ärzte zu uns, dann wäre das eine Schädigung der Herkunftsländer. Es kann doch nicht sein, dass die UN mit ihrem Menschenhandels-Pakt nur die Interessen der reichen Zielländer vertritt, die dann durch die Fachkräfte Wirtschaftshilfe bekommen von den ärmsten Ländern der Welt. Also unterm Strich scheiden diese beiden Motive komplett aus. Es bleibt übrig, dass man alle Menschen, die Opfer dieser Migrationsprobleme werden, besser ausplündern kann.

**„Wer zu viel Geld hat, dem empfehle ich einfach:
Vielleicht hat er ja diese immaterielle Seite
(z.B. Glück, Gesundheit, Liebe, Familie, Freundschaft,
Bildung) ein bisschen vernachlässigt in den letzten Jahren.
Dann soll er mal in den Spiegel schauen und sich fragen,
womit kann er sich was Gutes tun?
Und dann umschichten von materiell auf immateriell.“**
Rico Albrecht

• **Das Märchen vom Fachkräftemangel**

Die Finanzpresse sagt uns täglich, dass überall Fachkräfte händeringend gesucht werden. Aber eins ist klar: Für ein Händeringen arbeitet kein Mensch. Man muss die Fachkräfte gut bezahlen und wenn man sie gut bezahlt, dann kommen sie auch. Das ist ein ganz einfacher marktwirtschaftlicher Mechanismus. Demnach führt ein Mangel an Fachkräften zu höheren Löhnen und über kurz oder lang auch zu einem größeren Angebot an Fachkräften. Zudem stellt sich die Frage, wem die Fachkräfte in erster Linie fehlen, der Bevölkerung oder der Wirtschaft? Wenn es in einem Gebiet z.B. zu wenige Menschen für die Wirtschaft gäbe, dann stellt sich die Frage, für wen ist dann dort die Wirtschaft? Ist die Wirtschaft nicht dazu da, um den Menschen zu dienen? Auf dem Mond, wo es keine Menschen gibt, gibt es doch auch keinen Fachkräftemangel. Da braucht man einfach keine Fachkräfte. In Wirklichkeit geht es bei der Propaganda vom Fachkräftemangel um den Mangel der Wirtschaft an billigen Fachkräften zur Profitmaximierung.

„Und in einer Gesellschaft, die das Wegschauen kultiviert, da gibt es eben Schlachthäuser und auch Schlachtfelder, so wie Leo Tolstoi das mal gesagt hat. Beides sind Symptome einer Gesellschaft, die Menschen dazu bringt, sich gegen ihr Herz zu entscheiden.“
Rico Albrecht

• **Altersarmut durch demographischen* Wandel?**

Dass es einen demographischen Wandel gibt – gerade in den kinderarmen Staaten – das ist unumstritten. Daraus wird gefolgert, dass immer weniger Menschen für immer mehr Menschen, die in Rente gehen, arbeiten. Daraus könnte man schließen, dass es dadurch Altersarmut gäbe. Bei dieser Rechnung wird aber außer Acht gelassen, dass es auch eine Produktivitätssteigerung gibt, die aus dem technologischen Fortschritt resultiert und vielfach stärker ist, als die schlimmsten Szenarien des demographischen Wandels. D.h., die Leute, die dann weniger arbeiten, produzieren trotzdem mehr. Wenn man die Zahlen einander gegenüber stellt, zeigt es sich, dass es sich nicht nur aufhebt, sondern in zwanzig Jahren mehr produziert wird als heute und in vierzig Jahren auch wieder mehr als in zwanzig Jahren. Die gesamte Theorie von der Altersarmut durch demographischen Wandel ist reine Propaganda, denn in Wirklichkeit geht es nur um ein Verteilungsproblem.

*wirtschafts- und sozialpolitische Bevölkerungsbewegungen betreffend

„Die geldgesteuerte Scheindemokratie kann man nicht ändern, aber man kann sich neu vernetzen und sie als leere Hülle hinterlassen.“
Rico Albrecht




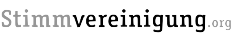


• **So bewirken wir den notwendigen Wandel!**

Wir sitzen alle in diesem Zug, der sich immer weiter beschleunigt und so die Welt und die ganze Menschheit in den Abgrund führt. Dieses kapitalistische System richtet uns letztlich alle zugrunde. Veränderungen wollen alle, doch sich selber ändern, das wollen die wenigsten. Deswegen ist es wichtig, dass jeder seinen ersten eigenen, kleinen Schritt macht. Nicht gegen das alte System kämpfen, sondern diesem die Energie langsam entziehen und in etwas Anderes und Besseres hineinstecken. So wie ihr das z. B. hier bei der AZK macht. Ein wunderbares Beispiel! Ich kann allen nur empfehlen, auch solche Dinge zu bewältigen und andererseits das Bessere hervorzuheben oder dabei mitzumachen. So kommen wir aus dem Dilemma heraus.

Schlusspunkt •
**„Ich kann nur sagen: wir sollten es alle so machen, wie Gandhi es gesagt hat:
Sei du selbst der Wandel,
den du dir für diese Welt wünschst.“**
Rico Albrecht

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

<p>Impressum: 23.2.19 S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.</p>	<p>Verantwortlich für den Inhalt: Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider. Redaktion: Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen</p>	<p>Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage Abonnentenservice: www.s-und-g.info Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen Österreich: AZZ, Postfach 0016, A-9300 St. Veit a. d. Glan Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein</p>
 <p>www.anti-zensur.info</p>	 <p>www.klagemauer.tv</p>	 <p>www.panorama-film.ch</p>
 <p>www.stimmvereinigung.org</p>	 <p>www.agb-antigenozidbewegung.de</p>	 <p>www.sasek.tv</p>